

## Durchführung der Vereinsaufgaben im Jahr 2007:

### **1. Erhaltung des Herbergswesens**

Das jährliche Herbergselterntreffen zum Erfahrungsaustausch fand in diesem Jahr in Erfurt statt. Am 17. März kamen etwa 25 Herbergseltern im Augustinerkloster zusammen in erwartungsvoller Spannung auf das bevorstehende Pilgerjahr. Die Bestellzahlen des Pilgerführers ließen auf einen Ansturm auf die Herbergen schließen, so dass wir darum bemüht waren, den Kontakt zueinander so eng wie möglich zu halten.

In einer Rücklaufliste konnte angegeben werden, welche Änderungen in die neue Auflage des Pilgerführers aufgenommen werden sollten, zusätzlich wurde das Ergänzungsblatt, welches zum Herunterladen und Beifügen zum Pilgerführer gedacht ist, vervollständigt und ständig aktualisiert.

Es kamen 12 Herbergen zum Verzeichnis dazu, eine wurde herausgestrichen, drei reduzierten ihr Angebot und einige bauten ihre Möglichkeiten aus.

In einer Herbstumfrage konnten die Herbergseltern das Jahr reflektieren und Erfahrungen, sowie Probleme ansprechen. Diese Umfrage wurde in der Vereinssitzung in Leipzig ausgewertet. Dabei wurden manche Pilgerregeln klarer formuliert.

Anlässlich der Eröffnung des Jakobsweges Eisenach – Marburg entstand eine Schrift zur Weitergabe des Herbergsgedanken für andere Pilgerwegprojekte.

Für die Herbergen ist zu Beginn des Jahres ein Heft mit Liedern und Gebeten entworfen worden, welches auf Wunsch in die Herbergen gelangte. Es wurde rege genutzt, zum Teil aber auch von den Pilgern mitgenommen, so dass nach einer neuen Lösung gesucht wird.

### **2. Wartungsaufgaben der Wegbeschilderung organisieren**

Alle Wegstücke wurden auf ihre vollständige Ausschilderung überprüft. Aufgrund der Rücklauflisten wurde Ausschilderungsmaterial versandt.

Zweimal wurde ein Druckauftrag für Variantenschilder erteilt, die dann in ausreichender Stückzahl an die Varianten Riesa und Mücheln zur Ausschilderung weitergegeben werden konnten.

Da die kleinen Grundplatten für die Markierungen langsam zu Ende gingen, stellten fleißige Helfer erneut 1500 Stück aus Aluverbundresten her, lochten und beklebten sie.

Im Sommer haben alle Wegbetreuer einen Pilgerführer erhalten, in welchem Abschnitte eingezeichnet waren, in denen Pilger Orientierungsschwierigkeiten zurückgemeldet hatten.

### **3. Einsatz für den Erhalt des Weges (und seiner geistlichen Dimension)**

Im Juni des Jahres wurden alle Kirchgemeinden am Weg angeschrieben und darum gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, ihre Kirchen dauerhaft für Pilger zu öffnen. Gleichzeitig bot der „Tag des Offenen Denkmals“ die Gelegenheit, die Kirchen als Wegkirchen im Zusammenhang mit dem Pilgerweg zu präsentieren. Dafür wurden kleine wetterfeste Banner gedruckt, die etwa sieben Pfarreien nutzten.

Die Still- und Umlegung eines Wegstückes konnte im Landkreis Großenhain verhindert werden. Eine Wegverlegung vor Erfurt ist wegen dem Bau der ICE-Strecke nicht zu vermeiden.

### **4. Vertretung des Grundgedankens nach außen**

Neben dem Bannerdruck, sind in diesem Jahr Pilgerausweise und Pilgerführer nachgedruckt worden. Die neue Auflage brachte zwar die Trennung von der bisherigen Gestalterin und Druckerei mit sich, stellte unsere Arbeit aber noch mehr auf eigene Füße.

Beim Thüringer Kirchentag, der Bundesgartenschau in Gera, in Königsbrück, Braunsbedra, Annaberg, Nepperwitz und einigen anderen Orten am Weg wurde der Pilgerweg mit einem Stand oder Banner vorgestellt.

Die Betreuung und Aktualisierung der Homepage wurde kontinuierlich betrieben.

Für Zeitungen wurden Interviews gegeben bzw. thematische Zuarbeit geleistet.

(siehe auch unter [www.oekumenischer-pilgerweg.de](http://www.oekumenischer-pilgerweg.de) > Aktuelles > Pressespiegel)

Der Sonderspendenzweck 2007 war für die Herberge Kleinliebenau bestimmt und erbrachte insgesamt 1000 €, die als Gutschein am 24. Dezember in Kleinliebenau überbracht worden sind.

### **5. Interne Organisation**

Im Jahr 2007 durften wir zwei neue Vereinsmitglieder begrüßen: Matthias Schmieder hat die Zuständigkeit für den Landkreis Riesa-Großenhain übernommen. Rolf Hofmann ist verantwortlich für das Gebiet Weimarer Land und gleichzeitig für den Versand des Pilgerführers. Diese Aufgabe war die umfangreichste des Jahres, da in Stoßzeiten bis zu 20 Bestellungen am Tag eingingen, was nicht nur Versandaufwand, sondern auch Buchungs- und Mahnungswesen mit sich bringt.

So geht ein großer Dank an all jene, die 2007 ihre Tatkraft, ihren Einfallsreichtum und ihre Zeit für den Ökumenischen Pilgerweg zur Verfügung gestellt haben!